

**PERCUSSION & STRINGS****Hermann Naehring**  
(dr, perc, ld)**Dietrich Petzold**  
(v)**Jannis Sotos**  
(g, bouzouki)**Wolfgang Musick**  
(b)**Jens Naumilkat**  
(cello)**Klaus-Christian Kaufmann**  
(dr, perc)**Streicherensemble**  
**unter Leitung**  
**von Norbert Schröder und**  
**Volker Schlott**  
(saxes) ✓**Wolfgang Schneider**  
(dr)

Ansage: Günter Sonnenberg

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“:  
Ralf Dietrich, Regine Groschopp, Angela  
Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß,  
Günter Neuwald, Klaus Rex, Eva Schütz,  
Günter Sonnenberg**PERCUSSION & STRINGS**

Das Ensemble „percussion & strings“ wurde im Februar 1983 von Hermann Naehring in Berlin gegründet. Dem Namen folgend, besteht die Besetzung im wesentlichen aus Saiteninstrumenten wie Violine, Cello, Baß und Gitarre sowie einer großen Anzahl von Schlaginstrumenten wie Marimbaphon, Vibraphon, Congas, Bongos und einer Vielzahl weiterer Geräusch- und Klangerzeuger neben den Bestandteilen des klassischen Drum-Sets. Bestimmend für den Sound des Ensembles sind weiterhin der Einsatz von exotischen Schlaginstrumenten wie Tablas, Dolak, Marindangam, Berimbau, Tam-Tam und Gongs sowie der Klang der von Jannis Sotos gespielten Bouzouki. Für die Verfremdung des Klanges in bestimmten Phasen des Spiels wird ein Synthesizer eingesetzt.

Für größere Vorhaben und Konzerte wird die Stammbesetzung von „percussion & strings“ um ein Streicherensemble erweitert sowie um einen Saxophonisten/Flötisten, um die Flexibilität der Ausdrucksmittel zu erhöhen. Absicht ist, ein möglichst breites musikalisches Spektrum zu bieten. Im Gegensatz zu den meisten anderen Gruppen, die auf dem Gebiet des Jazz beziehungsweise der improvisierten Musik arbeiten und sich in ihrer Spielweise vorwiegend europäischen oder amerikanischen Jazztraditionen verbunden fühlen, bezieht sich „percussion & strings“ auf umfängliche Studien östlicher und afrikanischer Musik und läßt deren Einflüsse und sensiblen Wirkungen in den Grenzgebieten zur euro-

päischen E-Musik hörbar werden. Ähnlich wie das japanische NOTOKO-Ensemble – nur in umgekehrter Weise – versuchen die Musiker, eine Musik zu spielen, die der immer umfassender werdenden Kommunikation in dieser Welt gerecht wird und dabei doch den eigenen Traditionen treu bleibt.

Die musikalische Formenpalette erstreckt sich von intensiver rhythmischer Musik über meditative Klangflächen (getragen von den Streichinstrumenten, Tabla und Sitar) bis hin zum in minimalart gespielten Blues.

Hermann Naehring, der auf diesem Feld schon früher experimentiert hat, war Mitglied verschiedener Orchester (zuletzt des Großen Rundfunkorchesters Berlin), bevor er seit 1982 als Percussionist und Komponist freischaffend tätig wurde. Zusammenarbeit mit Jazz-Musikern wie Ernst-Ludwig Petrowsky, Klaus Koch, Hannes Zerbe, Manfred Schulze und anderen sowie mit dem Puppenspieler Peter Waschinsky (Puppen-Jazz). Komponiert Hörspiel-, Film- und Theatermusiken (z. B. für Produktionen des Pantomime-Ensembles des Deutschen Theaters).

Jannis Sotos, griechischer Staatsbürger, Fernstudent der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, gehört wie Dietrich Petzold, Wolfgang Musick, Klaus-Christian Kaufmann (die durch ihre Mitwirkung in verschiedenen Jazz-Formationen auch dem Publikum der „Kammer“ bekannt sind) und Jens Naumilkat zum engeren Kreis von „percussion & strings“. Als special guests des heutigen Abends

begrüßen wir den Saxophonisten Volker Schlott (aus Gruppen um Wolfgang Fiedler und Charlie Eitner bekannt) sowie den vor allem durch das Günther Fischer-Sextett (aber nicht nur) bekannten Schlagzeuger Wolfgang „Zicke“ Schneider.

Wir wünschen allen unseren Freunden zum Jahresausklang 1984 einen anregenden Abend mit „percussion & strings“ und uns allen ein friedliches, frohes, gesundes und auch an jazzigen Hörerlebnissen reiches Jahr 1985!

„Jazz in der Kammer“ Nr. 133 findet am 28. Januar 1985 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Ernst Toller  
HOPPLA, WIR LEBEN!  
Regie: Ulrich Engelmann

Henrik Ibsen  
GESPENSTER  
Regie: Thomas Langhoff

Christoph Hein  
DIE WAHRE GESCHICHTE DES AH Q  
Regie: Alexander Lang

Dario Fo  
ZUFÄLLIGER TOD EINES ANARCHISTEN  
Regie: Dieter Mann

Tadeusz Różewicz  
WEISSE EHE  
Regie: Rolf Winkelgrund

Federico Garcia Lorca  
YERMA  
Regie: Klaus Erforth

Alexander Gelman  
ZWEI AUF EINER BANK  
Regie: Reinhard Hellmann a. G.

DT-Pantomime-Ensemble:  
BLAUBART  
Regie: Burkhard Seidemann

HOLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST  
Regie: Burkhard Seidemann

WER HAT ANGST  
VOR'M SCHWARZEN MANN  
Ein pantomimisch-musikalisches Programm

VERRUCKT WÄRTS  
Grotesken zur Nacht  
Regie: Peter Baumgart

Preis 0,30 Mark

204 BG 018/147/84 04 1918

# JAZZ in der Kammer

## Nr. 132

Deutsches Theater / Kammerspiele  
Intendant Dieter Mann